



Die Lage und Funktion des Projekts, der städtische Kontext und die geplanten Verkaufs- und Gewerbestützungen haben eine sehr dichte, urbane Bebauung ergeben. Der Fußabdruck des Gebäudes ist der grosse Teil des Bebauungsgebietes. Umgeben wird das Projekt von Verkaufsstellen.

Dies hat zur Folge, dass die Umgebungsplanung genauso auf dem Dach (horizontal) und private Aussenräume wie neben dem Gebäude stattfindet. Das Umgebungsplanung umfasst die zu gestalten Flächen in vier Ebenen:

- Strassenraum (Grosszügige Vorzonen entlang St. Gallen- und Klarstrasse) und Bereich öffentlicher Platz (Bauzitat an der St. Gallenstrasse)
- Innenhof (Dachpark im 1. OG) mit gemeinschaftlich nutzbaren Aussenräumen, Spiel- und Freizeitanlagen einer intensiven Dachbegrünung. Die Innenhof muss eine Fläche von mindestens 2000 m² aufweisen. Das Umgebungsplanung stellt die Organisation und den Charakter der vorgesehenen Spiel- und Freizeitanlagen dar. Diese sollen Anreize und im Baugesuch festgelegt.
- Die Dachflächen im 2. Obergeschoss sowie die Flachdächer der Baubehälter A - D werden begrünt.

Die Umgebungs- und Dachgestaltung legt die Prinzipien der Gestaltung für die Freiräume und Dachflächen konzeptionell fest. Dies umfasst:

- Allgemeine Begrünung und Befestigung in Abhängigkeit der Bedeutung zur Regenwasserentlastung.
- Möblierung und weitere Bauten und Anlagen.
- Nutzungen und Verriegelung.

Für die vier Ebenen werden folgende konzeptionelle Vorgaben gemacht:

Öffentlicher Aussenraum im Erdgeschoss

Die Vorplätze an der Kreuzung St. Gallenstrasse / St. Gallenstrasse werden durch Rabatten gefasst. Baumgruppen mit standortgerechten Grossbäumen schaffen längerfristig ein einflussreiches Erscheinungsbild an der bestehenden Buchengruppe und bilden einen Kopf des Trottoirs und Strassenübergänge treffen auf den formulierten Stadtplatz. Von hier ausgehend lassen sich Bereiche in die angrenzenden Strassenzüge einfügen.

Durch die Anordnung der Baumgruppen und Rabatten entlang der St. Gallenstrasse entstehen Bäume, welche für Sitzgruppen, Beschattung und Verriegelung verwendet werden. Die aktuelle Anordnung der Vico ist grundsätzlich konzeptionell zu verstehen und soll im Baugesuch definiert werden. Entlang der St. Gallenstrasse sind die Baumreihe behaltend, jedoch durch einheimische Bäume ersetzt. Zwischen den Bäumen wechseln Rabatten und Zwischenbereiche die Baumreihe wird an der Klarstrasse fortgesetzt, neben der Verparkierung werden auch Infrastrukturanlagen (Einbürgerung) angeordnet.

Innenhof 1. OG (Dachpark)

Die Gestaltung des Innenhofes sieht einen zentralen Gemeinschaftsplatz vor, welcher über Fusswege an die vier Eckzone angeschlossen ist. Die organische Plattform schneidet sich an möglichen Grünflächen an. Entlang der Fassaden, als Übergang zu den angrenzenden Räumen ist ein Grundriss vorgesehen. Dieser wird mit Blühenbänken und Kleinstrukturen befestigt. Zudem wird der Grundriss durch eine kleine Mauer begrenzt. Er liegt etwas tiefer als der Rest des Innenhofes. Dadurch wird die Distanz unterirdischen und Wohnbereiche und Privatsphäre gesteuert. An den Grundriss angeordnet werden Baumgruppen angeordnet, diese sind jeweils mit Baum- und Struchgruppen befestigt. Punktuell wird in diesem Bereich eine Fläche für z.B. Spiel- und Outdoorbänke angeordnet. Im Kern der Anlage liegt der Begrünungsplatz. Dieser wird mit vielseitigen Möbeln ausgestattet. Eine markante Pergola auf dem Platz spendet Schatten und ist Treffpunkt für Jung und Alt.

Dachbegrünung 2. Obergeschoss

Diese Dachflächen sind zu begrünen. Punktuell sind Intensivbegrünungen mit Blühenbänken und Kleinstrukturen geplant. Jede Dachfläche soll sich thematisch durch Vegetations- und Blühenpunkte voneinander unterscheiden (West-Ost und Nord).

Dachflächen auf den Eckzonenhäusern

Diese Dachflächen sind ebenfalls externer zu begrünen. Punktuell sind Substratwechsel vorgesehen, welche die Entwicklung einer vielfältigen Extensivvegetation ermöglichen. Zusätzlich sind Strukturelemente für Irritationen vorgesehen. Bereiche, welche für die Energiegewinnung genutzt werden, sind nicht zwingend zu begrünen.